

Was ist Kirche – und wohin führt uns die Zukunft?

Angehende Pfarrerinnen und Pfarrer unternehmen gegen Ende ihres Vikariats eine Reise, um zu beobachten, wie Kirche in anderen Ländern gelebt wird. In diesem Jahr ging es für den Vikariatskurs nach Schottland. Auch dort schrumpft Kirche. Unsere Vikarin Charlotte Jussli hat sich darüber Gedanken gemacht.

«What if the early disciple community had not enjoyed power and privilege? What if they had not been used by parliaments? Had not made administration sacred? What would Christianity look like?» (Was wäre, wenn die frühen Gemeinden nicht Gefallen an Macht und Privilegien gefunden hätten? Was wäre, wenn sie nicht zugelassen hätten, dass sie von politischen Interessen benutzt werden? Wenn sie nicht die Bürokratie zum Heiligtum erkoren hätten? Wie würde das Christentum heute aussehen?)

Diese Fragen, die Reverend John Chalmers in die Runde warf, bewegten mich sehr und liessen mich nachdenklich zurück: Ja, was wäre, nein – ist Kirche, wenn...? Mittlerweile lässt es sich schwerlich leugnen, dass viele klassische Angebote nicht mehr dem Zeitgeist entsprechen. Davon zeugen sowohl die abnehmenden Mitgliederzahlen als auch die grösstenteils leeren Kirchen. Aber: Vielleicht ist es ja gar nicht unbedingt schlecht, dass Kirche erst einmal schrumpft – denn nur so kann sie wirklich neu gedacht werden und sich flexibel an die Bedürfnisse der Menschen anpassen und unkonventionelle Wege gehen, kurz: die Leute in ihrem Alltag abholen.

Die Studienreise nach Schottland habe ich als durchweg inspirierend erlebt. Die ganze Reise über haben mich vor allem zwei Fragen begleitet: «Was ist Kirche?» und «Wohin führt uns die Zukunft?» Es braucht Mut, Altes loszulassen und für mich selbst und meinen Pfarralltag habe ich mir vorgenommen, Glaubenssätze, Dogmen, Bilder, Rituale und Traditionen erst recht sorgfältig zu prüfen und stets nach dem Grundsatz zu handeln: Der Mensch steht über dem Dogma. Wird Kirche also



In Schottland liess sich der Vikariatskurs von Kirchen und Kirchenvertretenden für die Zukunft inspirieren. Wie hier an der Royal Mile in Edinburgh.

Bild: C. Jussli

weiter existieren? Ich denke, ja. Allerdings in einer anderen Form als wir sie bisher kannten. Der klassische Gottesdienst am Sonntagmorgen wird mit der Zeit sicherlich anderen Formen des inspirier(end)t/en Innehaltens weichen.

Wenn wir uns in der Gesellschaft umschauen, lässt sich sehr wohl ein Bedürfnis nach Spiritualität und die Suche dem «Göttlichen» erkennen, dies äussert sich beispielsweise in den immer populärer werdenden Praktiken wie der fernöstlichen Meditation. Wie können wir als Kirche also zurück zum Kern fin-

den und den Menschen das bieten, was sie im Innersten bewegt? Wie können wir sie noch besser auf der Suche nach Gott bzw. auf dem Weg mit Gott begleiten?

Ein wichtiger Zugang findet sicher immer noch durch Schwellenrituale statt. Kirche wird sich möglicherweise spezialisieren müssen, aber sie wird immer relevant sein, wo sie authentisch und ohne sich anzubiedern, auf Menschen in ihrem Alltag trifft und sie dort abholt, wo sie sind. Raus aus der Kirche – rein in die Lebenswelt! Sicherlich, Jesus lehrte auch in der Synagoge,

aber die meiste Zeit war er unterwegs bei und mit Menschen. Auch wenn Kirche kleiner und ärmer wird, möchte ich mir selbst doch optimistisch vor Augen halten, dass es einmal mit einer kleinen, armen Gruppe in Galiläa losging. Wann immer Leute miteinander Kirche sein wollen, wird es auch einen Weg geben. Ob es Geld hat oder nicht, ob es Gebäude hat, oder nicht: «God is at work already: Whether it is initiated by church or not.» (Gott hat sich schon längst an die Arbeit gemacht: Ob von der Kirche veranlasst oder nicht.) Vikarin Charlotte Jussli

Editorial

Die Seele baumeln lassen

Ferien, Urlaub, Holiday – das sind Wörter, die in unseren Ohren so richtig gut klingen, nicht wahr, liebe Leserin, lieber Leser? Spannend finde ich den ursprünglichen Wortsinn. Das Wort «Urlaub» kommt von «erlauben», früher gebraucht für das Erlauben, sich für eine Zeit von der Arbeit zu entfernen. Ich darf das, es ist OK! Das Wort «Ferien» kommt vom lateinischen Wort «feriae» – das heisst übersetzt «Festtage». Die englische Sprache bringt es auf den Punkt, was Ferien sind: Holiday – Holy day – ein heiliger Tag. Wir liegen also ganz richtig, wenn wir sagen: «Meine Ferien sind mir heilig».

Über Ferien oder Urlaub wird in der Bibel nicht berichtet, wohl aber über Anlässe, sich vom Alltag zu entfernen. Mose, zum Beispiel, wächst die Arbeit über den Kopf. Alle zerren an ihm herum und wollen etwas von ihm. Da nimmt ihn sein Schwiegervater zur Seite und hilft ihm, mit ein wenig Abstand zu betrachten, wie er lebt und arbeitet. Abstand bekommen – um mit neuen Gedanken und neuem Mut wieder zurückzukehren und gern weiterzumachen. Und auch von Jesus wird berichtet, dass er sich mit seinen Jüngern zurückzog, um ungeteilte Zeit für sich und für ganz bestimmte Menschen zu haben.

Ferien, Urlaub, Holiday: Zeit, die Zügel fallen zu lassen und auszuspannen; leben, durchatmen, mit sich ins Reine kommen, einmal wieder Bilanz ziehen vor Gott, einmal wieder danken und beten, schauen und hören, riechen und schmecken, tasten und fühlen. Ob auf Reisen oder auf «Balkonien», auf Radtouren, Wanderungen, am Badensee ... Überall können wir Nischen und Inseln finden, die Seele baumeln zu lassen und neu in Kontakt kommen mit uns selbst, unseren Mitmenschen, mit der Umwelt und mit Gott. Ich wünsche Ihnen eine schöne, gesegnete, erholsame und anregende Sommer- und Ferienzeit.

Alke de Groot ist Pfarrerin in Horgen und Redaktionsleiterin dieser Gemeindezeitung.



Bild: Anja Lutz

Herausgepickt

Gottesdienst

Evensong

Nach der Sommerpause feiern wir wieder Evensong, die Abendandacht, bei der der Tag singend und harmonisch ausklingen darf. Freuen Sie sich auf eine Auswahl von Dankes- und Abendliedern rund um das Thema Vögel und seien Sie gespannt auf unsere traditionelle Lieduraufführung! Pfarrerin Alke de Groot wird ein westafrikanisches

Gebet ergänzen, das die Schönheit gefiederter Geschöpfe in den Mittelpunkt stellt. Kantor Daniel Pérez

Samstag, 19. August, 18 Uhr
Kirche Hirzel
17.30 Uhr Liederführung



Bild: pixabay.com

Senioren

Seniorentanznachmittag

Wir schwingen wieder das Tanzbein. Diesmal im Takt des Duos Jan und Susi. Die vielseitige Musik von südamerikanischen Rhythmen, Rock'n Roll und Oldies bis hin zu Evergreens und Walzer bietet für jeden Geschmack etwas und lässt niemanden ruhig sitzen. Für den kleinen Durst und Hunger zwischendurch ist ebenfalls gesorgt. Und falls Tanzen doch nicht zu Ihrer

Lieblingsbeschäftigung gehört, so dürfen Sie einfach bei guter Musik und netter Gesellschaft den Nachmittag geniessen. Aufgrund von Umbauarbeiten findet der Tanznachmittag diesmal im kleinen Saal statt, aber auch da gibt es genügend Platz für grosszügige Tanzelemente.

Auskunft erhalten Sie unter 044 727 47 62 oder seniodiak@refhorgen.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ana Laguna

Freitag, 25. August, 14.00 – 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kirchenpflege

Rücktritte aus der Kirchenpflege



Im Juli wurden Kirchenpflegepräsident Jörg Riedtmann-Klee und Kirchenpflegerin Daniela Müller von der Bezirkskirchenpflege aus ihrem Amt entlassen.

Bilder: Anja Lutz



geprägt. Seine umfassende Erfahrung im Gestalten von Behördenabläufen wird uns fehlen.

Im Juni 2023 ist Daniela Müller aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt in der Kirchenpflege Horgen zurückgetreten. Wir bedauern diesen Schritt ausserordentlich und werden sie sehr vermissen. Daniela gehörte der Kirchenpflege seit 2017 an und leitete während dieser Zeit das Ressort Erwachsene und mit Beginn dieser Amtsdauer auch die Diakonie. Dabei hat Daniela ihr Ressort mit viel Leidenschaft und überaus grossem Engagement geführt.

Die meisten Kirchgemeindemitglieder werden Daniela Müller von der einen oder anderen durch sie ins Leben gerufenen Veranstaltung kennen. Sehr am Herzen lag ihr das «Schnapszahlenfest», bei dem sie oftmals mit vielen neuen Kirchgemeindemitgliedern in Kontakt kam. Ebenso als Danielas Werk zu erwähnen sind unter anderem unser jährliches Freiwilligenfest, das «Meet & Greet», diverse spannende Bildungsreihen, der Kultur-Egge sowie der seit kurzer Zeit monatlich stattfindende «HotPot».

Daniela hat ihren Wirkungsbereich durch ihre Kreativität geprägt und sich stets mit viel Herz um unsere Kirchgemeindemitglieder, aber genauso auch um Mitarbeitende und ihre Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege gekümmert. Sie war um das Wohl ihrer Mitmenschen sehr besorgt.

Wir danken Daniela Müller und Jörg Riedtmann-Klee für ihren grossen Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihnen alles Gute, ganz viel Gesundheit, schöne Momente mit ihren Familien und Gottes reichen Segen.

Das Team am Kelliweg, bestehend aus Kirchenpflege, Pfarrteam und Mitarbeitenden, ist in der Lage und willens, die vielfältigen Angebote und Anlässe für die Mitglieder der Kirchgemeinde lebendig zu erhalten, und wird sich gemeinsam mit Tatkraft und Freude dafür einsetzen. Die Kirchenpflege

Horgen

Die Reformierte Kirchenpflege Horgen hat sich in der Legislatur 2022–2026 (Mitte Jahr) neu konstituiert und besteht als Strategieorgan aus sieben Mitgliedern. Die revidierte Kirchgemeindeordnung ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Wir arbeiten in den Bereichen Verkündigung (Gottesdienst und Musik/OeME und Kollekten), Gemeindeleben (Kinder, Jugend und Familie / Religionspädagogik / Erwachsene und Diakonie) und Ressourcen (Liegschaften/Personal und Dienste). Die drei Teamleitungen sind seit Anfang 2023 in definitiver Besetzung im Amt.

Die neue Organisation funktioniert im Grossen und Ganzen gut. Mitarbeitende, Kirchenpflege und Pfarrteam arbeiten im Rahmen der neuen operativen Arbeitsteilung wirkungsvoll und effizient zusammen. Wie der Volksmund sagt: «Rom ist nicht an einem Tag erbaut worden.» Das gilt auch für neue Organisationen.

Es ist selbstverständlich, dass wir noch nicht perfekt sind und offen und flexibel sein müssen für weitere Optimierungen. Intern wurde

dies in den vergangenen Monaten intensiv diskutiert. Im Zuge dieser Diskussionen hat sich der Präsident der Kirchenpflege, Hans-Jakob (Joggi) Riedtmann-Klee, entschieden, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Die Bezirkskirchenpflege Horgen hat anlässlich ihrer Sitzung vom 4. Juli 2023 das Gesuch um sofortigen Rücktritt von Jörg Riedtmann-Klee bewilligt. Jürg Pfister, Vizepräsident und Leiter Ressort Personal und Dienste, übernimmt interimistisch das Präsidium.

Die Kirchenpflege bedauert und respektiert den Schritt von Jörg Riedtmann-Klee, möchte sich aber für die grosse Leistung von Jörg herzlich bedanken. Er hat in seiner Präsidialzeit seit 1. Januar 2021 die seit 2019 laufende Organisationsentwicklung abgeschlossen und in der ersten Phase intensiv begleitet. Unter seiner Leitung wurden 2021/2022 die Kirchgemeindeordnung, die neue Geschäftsordnung und die Umweltzertifizierung «Grüner Güggel» erarbeitet. Der neue Zusammenarbeitsvertrag der drei Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil (H2OT) ist seit Anfang 2023 in Kraft. Jörg hat die Liegschaftenstrategie aktiv mit-

Oberrieden

Predigtreihe

Das Wort läuft – vom See Genezareth bis nach Rom

«Das Wort läuft» ist der Titel einer Kinderbibel. «Das Wort läuft» ist



Am See Genezareth begann die Reise von Jesus.

Bild: Adobe Stock

auch der Titel der dritten Staffel unserer Predigtreihe zu biblischen Orten. Wir waren in diesem Jahr während eines Gottesdienstes schon in Jericho und in Nazareth. Wir sind auf den Berg Tabor gestiegen und besuchten die Quelle des Jordans. Nun geht es in die weite Welt. Die ersten Anfänge von Jesus Missionstätigkeit fanden rund um den See Genezareth statt. Ganz in der Nähe ist der Ort, an dem Jesus die Bergpredigt gehalten haben soll. Am Ende seiner Tätigkeit wanderte Jesus nach Jerusalem.

Paulus brachte dann die Frohe Botschaft in die Welt. In Korinth gründete er eine Gemeinde. Malta war seine Rettungsinsel, wie für viele auch heute noch. Paulus erreichte Rom, die damalige Welthauptstadt. Von hier aus breitete sich das Christentum über die ganze Welt aus. «Das Wort läuft.» Es hat auch uns er-

reicht. Herzlich willkommen in der reformierten Kirche Oberrieden. Zu jedem Ort der Predigtreihe finden Sie ein Plakat im Zürcherhaus. Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 20. August, 10.00 Uhr
See Genezareth:
Reden und Hören, Lukas 5

Sonntag, 27. August, 10.00 Uhr
Berg der Preisungen:
Werdet Friedensboten, Matthäus 5

Sonntag, 10. September, 10.00 Uhr
Jerusalem: Schmelztiegel
des Glaubens, Psalm 122,6

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr
Malta: Rettungsinsel bis heute,
Apostelgeschichte 28,1

Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr
Korinth: Gemeinsam unterwegs,
1. Korinther 13
Kirche Oberrieden

Licht

Kirchliche Kerzen

Kerzen bedeuten uns viel. Sie unterstützen uns bei freudigen und traurigen Ereignissen. Kerzen leuchten in Kirchen aller Religionen. In Oberrieden verwenden wir beispielsweise Taufkerzen mit dem Sujet unserer Kirche, welche bei Lienert-Kerzen AG hergestellt werden, wie auch Opferlichtkerzen, Christbaumkerzen, Friedenslichtkerzen und jährlich eine Osterkerze. Diese wird jedes Jahr zu Ostern erneuert und brennt dann ein Jahr lang bei jedem Gottesdienst. Unsere diesjährige Osterkerze wurde in der ältesten Kerzenmanufaktur der Schweiz, Hongler Kerzen AG, designt und hergestellt.

Sie trägt den Titel «Friede sei mit euch», was gerade in der heutigen Zeit eine wichtige Botschaft darstellt. Ich bin dieser Kerze in diesem Jahr bereits in vielen verschiedenen Kirchen begegnet und es löst jedes Mal eine Freude und ein Gefühl von Verbundenheit aus, wenn auch andere Kirchen die gleiche Kerze mit dieser Botschaft einsetzen. Die Teilnehmenden der Wanderwoche aus Oberrieden begegneten «unserer» Osterkerze in der reformierten Kirche Valchava im Val Müstair, allerdings in Kleinformat. Welche Freude!

Die Kerzen werden sowohl bei Lienert-Kerzen AG als auch bei Hongler Kerzen AG nach speziellen Verfahren gefertigt. Es steckt in jeder Kerze viel Knowhow und Handarbeit. Es gibt Regeln, wie eine Kerze hergestellt werden soll. So muss eine Osterkerze aus 55% Bienenwachs hergestellt werden und nach spezi-

eller Technik gezogen und gegossen sein. Zwar setzen beide Firmen auch Maschinen ein. Dennoch steckt in jeder Kerze viel Handarbeit.

Beide Kerzenmanufakturen verfügen über ein langjähriges, überliefertes Wissen. Hongler Kerzen AG produziert bereits seit 1703 und die Lienert-Kerzen AG legte den Grundstein ihrer Firma im Jahre 1828. Es handelt sich also um eine althergebrachte Handwerkskunst, die einen staunen lässt.

Wenn Sie die Geschichte und die Herstellung der Kerzen interessiert, können Sie weitere Informationen bei den beiden Firmen auf deren Homepage finden: www.lienert-kerzen.ch und www.hongler-kerzen.ch. Ein Blick lohnt sich, denn es ist ein oft unbekanntes und spannendes Gebiet und die Kerzen erhalten noch mehr Symbolkraft, als sie sowieso schon haben. Anna-Katharina van den Broek, Kirchenpflegerin



Die Osterkerze der reformierten Kirche Oberrieden.

Bild: © Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

Rückblick

Wanderwoche Val Müstair

«Tavnter her e damavn tia vit' hast in mavn» oder übersetzt auf Deutsch «Zwischen gestern und morgen hast du dein Leben in der Hand». Dieser Spruch war einer der «Graffiti» auf den Häusern in Valchava, die wir an unserem ersten Tag der Wanderwoche suchen durften. Valchava, übersetzt heisst es «das tiefe Tal», gilt als eine der schönsten Gemeinden im Val Müstair. Und es war in der Tat ein Genuss, sich mit den Häusern und seinen Sprüchen vertiefter zu befassen. Unter kundiger Leitung von Ruth Meier durften wir unser Leben im Hier und Jetzt geniessen, wandern, staunen und Neues erfahren. Dazwischen gab es Pausen für Gespräche über das Gestein und Gedanken zum Morgen. Wir erfuhren Spannendes, Berührendes und Bedrückendes im Kloster Müstair. Am Abend wurden wir

in den reichen Erfahrungsschatz eines ehemaligen Nationalparkwartes hineingezogen und lernten u.a., wie die Wiederansiedlung der Bartgeier in der Schweiz und den umliegenden Ländern durchgeführt worden ist. Die Blumenwiesen waren eine Pracht und der Rom, der einzige Haupttalfluss der Schweiz, der nicht zur Stromerzeugung genutzt wird, liess uns staunen und beruhigte mit seinem Plätschern. Zum Gelingen dieser wunderbaren Wanderwoche trugen auch Pfarrer Berthold Haerter mit seinen Andachten und Susi Roth mit Rätselspielen und Geschichten bei. Es war eine grosse Dankbarkeit spürbar, das Leben dazwischen in der Hand zu halten, egal, was das Gestein an Schwerem gebracht hat und das Morgen an Aufgaben bringen wird. Das tat gut. Und so möchte ich mich bei allen bedanken, dem Leitungsteam, der Gruppe und auch dem Hotelteam: Alle trugen zu dieser unvergesslichen Woche bei. Anna-Katharina van den Broek, Kirchenpflegerin



Die glücklichen Feriengäste aus Oberrieden vor ihrer Unterkunft im Val Müstair.

Bild: E. Hellrigl

Horgen

Senioren

Ökumenischer
Seniorenachmittag

«Bsinnsch Du di a Matter?» Sie sind ein Klassiker! Witzig, besinnlich, manchmal auch kritisch oder melancholisch. Und vor allem, unverwechselbar: die Lieder von Mani Matter.

Andreas Aeschlimann interpretiert Mani Matters Chansons unverfälscht und führt humorvoll durch das vielfältige Programm. Seine Darbietung lädt zum Geniessen ein, weckt Erinnerungen und zaubert bestimmt hin und wieder ein Schmunzeln ins Gesicht. Lassen Sie sich mitnehmen in eine Welt von Liedern von früher. Das Programm ist die Fortsetzung des bereits Anfang 2022 im katholischen Pfarreizentrum aufgeführten ersten Teils.

Ein wunderbarer musikalischer Nachmittag mit Kaffee und Zvieri wartet auf Sie, den Sie auf keinen



Andreas Aeschlimann singt Lieder von Mani Matter. Bild: E. Bühlmann

Fall verpassen sollten! Auskunft zum Anlass erhalten Sie unter 044 727 47 62 oder seniordiak@refhorgen.ch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ana Laguna

Dienstag, 26. September, 14.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum

Konzert

Serenade
«Summertime»

Wer kann sich nicht an der Abendstimmung im Spätsommer erfreuen? Wer möchte nicht wieder in den Ferien sein, nach New York oder Paris reisen? «Zur Sommerzeit lässt es sich gut leben ...» wie es im bekannten Lied von Komponist George Gershwin und seinem Bruder, dem Dichter Ira Gershwin, heisst.

Nicht nur Gershwin, das Genie des klassischen Jazz, sondern auch andere Monumente der Musik wie Leonard Bernstein, Francis Poulenc und Claude Debussy gehören zum Programm dieses Sommerkonzerts. Die Grenze zwischen sogenannter «klassischer» und «populärer» Musik, wie Jazz und Chanson, wird sehr dünn!

Es singt Szabina Schnöller, Sopran, und Frédéric Champion spielt auf dem Klavier. Im Anschluss



An der Serenade singt Szabina Schnöller Lieder zur «Summertime». Bild: zVg

an das Konzert wird ein Apéro serviert.

Frédéric Champion, Organist

Sonntag, 27. August, 19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Shuttlebus ab Parkplatz Kirche Hirzel
18.40 Uhr

Ausflugsziele

Ferien und Ausflüge können bekanntlich auch in der Schweiz abwechslungsreich, abenteuerlich und überraschend sein. Wir haben uns umgehört und vier persönliche Ausflugsfavoriten für Sie zusammengetragen.



Bild: P. Fenner



Bild: pixabay.com



Bild: R. Ott



Bild: P. Gassmann

Gletschergarten

Den Gletschergarten in Luzern gibt es schon seit 150 Jahren. Vor drei Jahren wurde er erneuert und erweitert, ohne dabei seinen Charme von früher zu verlieren! Noch immer ist er ein spannendes Sammelsurium ... Neben den Gletschertöpfen gibt es einen Alpenpark, das ehemalige Wohnhaus der Gründerfamilie Amrein, die neue unterirdische Felsenwelt und das märchenhafte (1896 für die Landesausstellung gebaute) Spiegellabyrinth zu entdecken.

Der Gletschergarten ist ein Ausflugstipp für alle Altersklassen. Aber ganz besonders für Kinder! Allein schon das Spiegellabyrinth und Familie Amreins «Wunderkammer» (mit Dinosaurierknochen und Mammutstosszahn) sind ein Erlebnis. Zusätzlich gibt es ein Suchspiel: Die Kinder können Professor Stein helfen, seinen Berner Sennenhund Börni wiederzufinden.

Ein Besuch im Gletschergarten am Rande der Luzerner Altstadt lässt sich auch gut mit weiteren Besichtigungen in der schönen Stadt Luzern verbinden. Sei es mit einem Bummel durch die Altstadt oder mit einem Spaziergang entlang des Vierwaldstättersees. Priska Fenner, Kirchenpflegerin Oberrieden

Oben ohne

Von meiner eisenbahnbegeisterten Freundin erhielt ich folgenden Tipp: In der Sommersaison (April bis Oktober) fährt samstags und sonntags der Erlebniszug zwischen Landquart und Ilanz oben offen. In den Cabrio-Aussichtswagen der Rhätischen Bahn geniesst man einen einmaligen Blick in die Rheinschlucht. Bis zu 350 Meter ragen sie in die Höhe, die weissen Steilwände der Rheinschlucht. Diese entstanden, als vor 9 500 Jahren beim gewaltigen Flimser Bergsturz über sieben Kubikkilometer Fels in die Tiefe donnerten. Sie begruben den Vorderrhein unter einer mehrere hundert Meter dicken Schuttmasse. Ein 25 km langer See wurde aufgestaut. Mit der Zeit schnitt sich der Fluss jedoch tief in die Schuttmassen ein. Der Ilanzer See floss ab – die Rheinschlucht entstand.

Neben der Rheinschlucht entstanden durch den Flimser Bergsturz drei berühmte Badeseen: Der Laaxersee, mitten im Dorf, der Crestasee bei Trin Mulin und der Caumasee in Flims – alle drei auch unbedingt einen Ausflug wert, findet Pfarrerin Alke de Groot

Blumenwiesen
und Bachrauschen

Im Juni war ich auf Wanderschaft im Oberhalbstein, Kanton Graubünden. Die einfache, blumenreiche Höhenwanderung führte von Stierva, weit oben am Hang bei Tiefencastel, über Mon nach Riom und weiter nach Savognin. Die Wiesen waren farbenprächtig: blauer Wiesensalbei, rosarote Esparsetten, weisse Graslilien, gelber Hahnenfuss, Pippau und vieles andere mehr.

Reich ausgestattete Kirchen liegen am Weg, sie lohnen einen Besuch: Die Kirche in Stierva ist spätgotisch mit einem wunderschönen Netzgewölbe, Son Cosmas e Damián in Mon ist Romanik pur, in Riom dominiert Barock. Der Wanderweg führt in stetem Auf und Ab durch Wiesen und kleine Wäldchen nach Riom. Hier steht die eindruckliche Burg aus dem 13. Jahrhundert, die von der Stiftung Origen als Theaterhaus ausgebaut wurde. Origen hat auch dieses Jahr wieder ein spannendes Programm zusammengestellt. Nach einer Stärkung im schönen Café Carisch, mitten im Dorf, gings dann bergab, der rauschenden Julia entlang, bis zu einem weiteren Baudenkmal, dem Punt Crap, der Doppelbogenbrücke aus dem Jahr 1682. Mit einem kurzen steilen Anstieg durch das Dorf endete eine wunderschöne Wanderung, die ich Ihnen gerne weiterempfehle.

Ruth Ott, Gemeindemitglied Oberrieden

Richtung Mythengebiet

Wer bei sommerlichen Temperaturen anstelle eines schweisstreibenden Aufstiegs auf einen Berg lieber eine gemütliche Wanderung in der Ebene in Betracht zieht, dem oder der empfehle ich den Weg von Einsiedeln ins Brunni entlang des Flusses Alp. Eine wunderbare Route, die beinahe uneingeschränkt direkt dem Fluss entlang verläuft. Ich bevorzuge die Richtung von Einsiedeln ins Brunni, weil man während der knapp dreistündigen Wanderung die wunderschöne Kulisse der Mythenregion stets vor Augen hat.

Der Wanderweg beginnt gleich gegenüber des Bahnhofs Einsiedeln – natürlich am Fluss. Ein nur leichter Aufstieg von etwa 250 Höhenmetern ist während der ungefähr 12 km langen Wanderung zu bezwingen. Der Wanderweg ist auch für Kinderwagen geeignet.

Zwischendurch finden sich lauschige Plätzchen, die zum Verweilen einladen. Der Weg verläuft häufig in waldigen Abschnitten, so dass auch an heissen Tagen für Abkühlung gesorgt ist. Eine faszinierende Gegend mit wunderbaren Pflanzen und zahlreichen Naturschönheiten.

Angekommen im Brunni kann man sich in gemütlichen Restaurants sonnen und verpflegen und sich anschliessend mit dem Postauto wieder Richtung Einsiedeln chauffieren lassen. Der öV verkehrt in der Regel stündlich.

Lassen Sie sich vom Rauschen der Alp verzaubern, vom saftigen Grün und der vielfältigen Pflanzenwelt. Viel Vergnügen wünscht Petra Gassmann, Teamleiterin Ressourcen Horgen

Pilgern

Von Neuhaus
nach Siebnen

Dieser Pilgerabschnitt beginnt bei der Jakobskapelle in Neuhaus und hat über eine Distanz von 14.4 Kilometern mit einer Gehzeit von rund vier Stunden Siebnen zum Ziel. Die relativ flache Tagesetappe (137 Meter auf- und 190 Meter abwärts) führt über Naturwege und Asphalt. Bereits nach zwei Kilometern ist auf 521 Metern die Anhöhe Goldberg erreicht, der höchste Punkt der Tagesetappe. Der Weg geht weiter durchs Lanzenmoos nach Schmerikon. Auf dem Seeuferweg verlassen wir über die alte Aabachbrücke das Dorf, folgen dem Linthkanal bis zur Brücke Grinau, überqueren die Linth und erreichen bald Tuggen. Die restlichen sechs Kilometer führen dem Buechberg entlang in die Ebene von Siebnen. Einige Sehenswürdigkeiten bereichern die Etappe: Kirche St. Jost, Brücke Grinau, Kirche St. Erhard und die Loretokapelle. Eine schöne, einfache, vielleicht eher heisse Etappe lädt herzlich zum Mitkommen ein. Das Schritt-für-Schritt Vorangehen tut Körper und Seele einfach gut.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette (Horgen See – Neuhaus und Siebnen – Horgen See) lösen alle selbst. Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Um eine Anmeldung wird gebeten an degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30.

Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Samstag, 19. August, 7.50 Uhr
Bahnhof Horgen See,
Sektor B auf dem Perron



Die kunstvolle Aabachbrücke liegt auf dem Weg dieser Pilgeretappe. Bild: Jag9889, Wikimedia Commons

«Eine Reise ist
ein Trunk
aus der Quelle
des Lebens.»

Christian Friedrich Hebbel



Agenda

Gottesdienste

Während der Renovierungsarbeiten in der Kirche Horgen verkehrt am Sonntag um 9.30 Uhr vom oberen Parkplatz Kirchgemeindehaus ein Shuttlebus zum Gottesdienst in der Kirche Hirzel. Anmeldung an 044 727 47 47, ab Freitagabend an 078 731 52 66.

Freitag, 28. Juli

10.45 Uhr, Tertianum
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

Sonntag, 30. Juli

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
H2OT-Abendgottesdienst
Pfarrerinnen Katharina Morello
Jodelduo Bürgler-Schmid

Montag, 31. Juli

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 6. August

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
«Gottesdienst gemeinsam» mit der katholischen Kirchgemeinde
Diakon Thomas Hartmann

Montag, 7. August

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 9. August

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

Donnerstag, 10. August

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

Sonntag, 13. August

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

Kirche Oberrieden
Wir laden zu den 10.00 Uhr Gottesdiensten nach Thalwil und Hirzel ein.

Montag, 14. August

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 15. August

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Katharina Morello

Freitag, 18. August

10.45 Uhr, Tertianum
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

Samstag, 19. August

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Evensong
Pfarrerinnen Alke de Groot
Liedereinführung 17.30 Uhr

Sonntag, 20. August

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Predigtreihe bibl. Orte
Pfarrer Berthold Haerter

10.15 Uhr, Humanitas
Ökumenischer Gottesdienst im Zelt
Pfarrer Torsten Stelter
Regula Oberholzer, Seelsorgerin

Montag, 21. August

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 23. August

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

14.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 24. August

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 27. August

10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Horgen, Grosser Saal
Gottesdienst zum Schulanfang mit JuKi-Kindern
Pfarrer Thomas Villwock und Team

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Predigtreihe bibl. Orte
Pfarrer Berthold Haerter

10.30 Uhr, Schlieregg Hirzel
Gottesdienst der Berggemeinden mit Taufe
Pfarrerinnen Katharina Morello, Pfarrer Marcel Plüss
Musik: Raphael Fuchs, Schwiizerörgeli
Reimund Pingel, Keyboard
Bei schlechtem Wetter in der Kirche Hirzel

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

29. Juli Pfrn. de Groot
5. August Pfrn. Morello
12. August Pfrn. de Groot
19. August Pfr. Villwock

Amtswochen Oberrieden

24. Juli Pfr. Dohrmann
7. August Pfr. Meier
14. August Pfr. Dohrmann
21. August Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

10. September Pfr. Stelter
1. Oktober Pfr. Stelter
22. Oktober Pfrn. de Groot

Taufsonntage Hirzel

27. August Pfrn. Morello (Schlieregg)
29. Oktober Pfr. Villwock
17. Dezember Pfr. Villwock

Taufsonntage Oberrieden

20. August Pfr. Haerter
1. Oktober Pfr. Haerter
29. Oktober Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 23. August

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 24. August

EIKi-Treff
9.30 Uhr
Kath. Kirche Oberrieden

EIKi-Singen
jeweils freitags ab 8.9.
(blockweise)
9.30 – 10.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
gemäss Anmeldung

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. August

Morgengebet
7.00 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen

Freitag, 4. August

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Mittwoch, 9. August

Morgengebet
7.00 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen

Sonntag, 13. August

SternSchnuppen-Nacht
20.00 Uhr
Kirche Hirzel

Dienstag, 15. August

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 16. August

Morgengebet
7.00 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen

Mittagstisch

12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Freitag, 18. August

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Samstag, 19. August

Pilgertag

7.50 Uhr
Neuhaus – Siebnen

Montag, 21. August

Malen mit Martha Jörg
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstanz

14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Seniorenchor Horgen

14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 22. August

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet

8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Mittwoch, 23. August

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittagstisch

12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Basarhandarbeit

14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi

17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 24. August

Bibellesetreff

10.00 Uhr
Pfarrhaus Pfrund,
Alte Landstrasse 23, Horgen

Freitag, 25. August

Seniorentanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 27. August

Serenade mit Szabina Schnöller und Frédéric Champion
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Öffnungszeiten

In Horgen ist das Sekretariat während der Sommerferien von 24. Juli bis 11. August geschlossen. Die Kirche Horgen bleibt wegen Renovierungsarbeiten von 10. Juli bis 1. September geschlossen.

In Oberrieden ist das Sekretariat während der Sommerferien von 24. Juli bis 11. August geschlossen.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrerinnen Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrerinnen Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 25. August 2023

«Einmal im Jahr solltest du einen Ort besuchen, an dem du noch nie warst »

Dalai Lama

